

BSG CHEMIE

Georg-Schwarz-Sportpark · Leipzig Leutzsch



Oberliga-Punktspiel
der Saison 1969/70

Mittwoch, den 20. 5. 1970

BSG Chemie Leipzig
FC Vorwärts Berlin

Vorspiel: 15.30 Uhr
Oberliga-Junioren

Anstoß: 17.15 Uhr

Preis: -,20 M

PROGRAMM

12





DIE BERÜHMTE ZENTELSEKUNDE ZU SPÄT: Halbstürmer Klaus Lisiewicz (links) gegen FCV-Torhüter Alfred Zulkowski. In den letzten Wochen und Monaten imponierte der 27-jährige Lehrer mit konstant guten Leistungen. Eminent fleißig, lauffreudig, ständig anspielbar und einsatzstark – so sahen ihn nicht nur die vielen tausend Zuschauer im Georg-Schwarz-Sportpark. Doch der Lohn – ein Tor – blieb ihm bisher versagt. Ob es ihm heute gegen den noch amtierenden Fußballmeister der DDR gelingt?

FCV - eine harte Nuß

Die Visitenkarte des FC Vorwärts Berlin bedarf eines Ausrufezeichens: sechsmaliger DDR-Fußballmeister in den letzten 12 Jahren. Noch zu Beginn der 2. Halbserie war man geneigt, der Elf auch den siebenten Titel zuzuschreiben. Doch nach den Viertelfinalbegegnungen gegen den Europapokalsieger Feijenoord Rotterdam ging es bei den Berlinern bergab. Darüber kann auch der Einzug in das FDGB-Pokalfinale nicht hinwegtäuschen. Nun liebäugeln die Armeefußballer mit dem FDGB-Pokal und wollen aber

auch bei der Vergabe des Vizemeistertitels noch ein gewichtiges Wörtchen mitreden. Sektionsleiter Georg Gläser: „Mit dem FCV steht uns heute eine renommierte Mannschaft gegenüber, die, vom Spielermaterial hergesehen, uns in der Besetzung der einzelnen Positionen haushoch überlegen ist. Die Berliner haben in den letzten Jahren ihre Spielweise umgestellt. Zu Technik und Schönheit gesellte sich Einsatzstärke. Dennoch möchte ich eine gewisse Enttäuschung über das Abschneiden der Elf in der 2. Halbserie nicht verschweigen. Bedingt durch den Leistungsabfall des FCV kam der

FC Carl Zeiss Jena etwas „billig“ zu seinem großen Punktvorsprung. Dieser kurze Gedankenausflug soll aber keinesfalls den Eindruck erwecken, daß es für uns heute eine leichte Aufgabe wird. Im Gegenteil. Ein Sieg über den FCV ist schwer zu erringen. Für uns kann er einen Platz unter den ersten Vier bringen.“

Am Sonntag spielen

BSG Stahl Riesa – BSG Stahl Eisenhüttenstadt, BSG Wismut Aue – FC Rot-Weiß Erfurt, FC Hansa Rostock – FC Karl-Marx-Stadt, 1. FC Magdeburg – BSG Sachsenring Zwickau, FC Carl Zeiss Jena – SG Dynamo Dresden, HFC Chemie – FC Vorwärts Berlin, BFC Dynamo – BSG Chemie Leipzig.

Nächstes Heimspiel: Am Sonnabend, dem 30. Mai 1970, 15.00 Uhr, gegen den HFC Chemie.

HEUTE SPIELEN WEITER

BSG Stahl Eisenhüttenstadt – BSG Wismut Aue
 FC Rot-Weiß Erfurt – FC Hansa Rostock
 FC Karl-Marx-Stadt – 1. FC Magdeburg
 BSG Sachsenring Zwickau – FC Carl Zeiss Jena
 SG Dynamo Dresden – HFC Chemie
 BFC Dynamo – BSG Stahl Riesa

VOR DEM ANPFIFF

NACH ABPFIFF

1. FC Carl Zeiss Jena	23	42: 15	34: 12	1.	.....
2. FC Vorwärts Berlin	23	39: 27	28: 18	2.	.....
3. SG Dynamo Dresden	23	31: 24	27: 19	3.	.....
4. BSG Chemie Leipzig	23	29: 25	27: 19	4.	.....
5. BSG Sachsenring Zwickau	23	23: 23	25: 21	5.	.....
6. BFC Dynamo	23	27: 28	25: 21	6.	.....
7. BSG Wismut Aue	23	24: 29	22: 24	7.	.....
8. HFC Chemie	23	32: 27	21: 25	8.	.....
9. FC Hansa Rostock	23	21: 28	21: 25	9.	.....
10. BSG Stahl Riesa	23	27: 30	20: 26	10.	.....
11. 1. FC Magdeburg	23	31: 35	20: 26	11.	.....
12. FC Rot-Weiß Erfurt	23	24: 35	19: 27	12.	.....
13. FC Karl-Marx-Stadt	23	25: 36	18: 29	13.	.....
14. BSG Stahl Eisenhüttenstadt	23	19: 32	16: 30	14.	.....

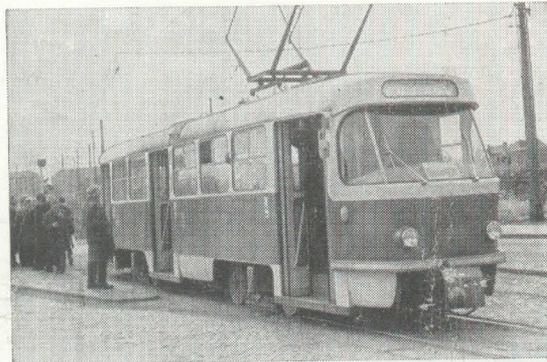
Zur Sicherung des Berufsverkehrs

stellen wir sofort ein:

**STRASSENBAHNFÄHRER
OMNIBUSFÄHRER
ARBEITSKRÄFTE**

für die Instandhaltung des Wagenparkes und der Betriebsanlagen

wie Schlosser, Elektriker, Hilfsarbeiter usw.



Gute Verdienstmöglichkeiten

Zusatzurlaub / Treueprämie / Jahresendprämie

Freifahrt auf allen Verkehrsmitteln unseres Betriebes

SCHULABGÄNGER DER 8. KLASSE

Wir stellen für den Lehrberuf „Facharbeiter für Städt. Nahverkehr“ Jungen und Mädchen ein.

Bewerbungen erbeten an Abt. Arbeit des

**VEB KOMBINAT
VERKEHRSBETRIEBE LEIPZIG
Karl-Liebnecht-Straße 12**

Gradmesser Berlin

Die III. Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin wirft ihre Schatten voraus. Das sollte vor allem die jüngsten Fußballer zu noch größeren Leistungen beflügeln, die für den engeren Kader des Bezirkes Leipzig vorgesehen sind. Erinnern wir uns. Aus der „II“ wurden für unser Oberliga-Kollektiv die Sportfreunde Andreßen und Flor entdeckt. Im Vorjahr, stellen wir einen Vergleich zu diesem Jahr an, stellte die BSG „nur“, 8 bis 10 Spieler insgesamt für die Spartakiade zur Verfügung.

Höhere Anforderungen — eine Feststellung, die auf dem DFV-Verbandstag aktueller denn je zu Tage trat. Und bekanntlich fängt es bei den Schülern und Jugendlichen bereits an. Die ersten guten Ergebnisse liegen schon auf dem Tisch. In Berlin werden in den Leipziger Auswahlmannschaften 4-5 Schüler-, 3-4 Jugend- und 7-8 Juniorenspieler unserer BSG zum Einsatz kommen. Jugendleiter Hans-Günter Hänsel meint dazu: „Die Breite der Auswahlspieler ist zweifellos größer geworden. Auch

bringen wir in diesem Jahr qualitativmäßig bessere Spieler hervor, vor allem bei den Schüler- und Jugendspielern. Bis zur Spartakiade werden wir allerdings noch verstärkt mit den Auswahlspielern arbeiten müssen.“ Zwei Spieler seien stellvertretend für die anderen genannt: Wolfgang Altmann (Junioren), dessen Stärken im beidbeinig starkem Schuß mit guten und überraschendem Dribbling liegen. Seine derzeitigen Schwächen: mangelnde Antrittsschnelligkeit. Blankenburg (Schüler A): gute Spielübersicht; jedoch fehlt ihm noch die notwendige Zweikampfhärte.

Walter Weitz



...mehr steht in der



ABENDZEITUNG Leipzig / Halle

... jeder Fußballfreund tippt regelmäßig im Fußball-Toto 13+1

KURZ

ZUR VERLOSUNG

KOMMEN HEUTE: 1. und 2. Preis: je ein Ball mit Chemiewappen und Unterschriften; 3. Preis: ein Wimpel mit Unterschriften; 4. und 5. Preis: je ein Autogrammheft und ein Schlüsselring mit Fußball und Chemiewappen.

FIFA-SCHIEDSRICHTER Rudi Glöckner, einziger DDR-Aktiver bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1970 in Mexiko, trainiert seit Wochen gemeinsam mit der Bezirksliga-Elf unter Dieter Sommer. „Ein solch hartes Turnier erfordert nicht nur eine gründliche Vorbereitung für die Spieler, sondern auch die Männer der „schwarzen Zunft“ müssen topfit sein. Ich habe einige Pfunde abtrainiert, nicht nur durch Fußball. Mir macht es großen Spaß, mit der Mannschaft zu trainieren.“

EIN TIP für alle Fußballfreunde: Der Deutsche Fernsehfunk wird während der Fußball-WM vom 31. 5. bis 21. 6. 1970 im „Fußball-WM-Sonderstudio“ die wichtigsten Spiele in der Zeit von 20.00 bis 1.00 Uhr direkt übertragen. Die anderen Begegnungen werden am Nachmittag des darauffolgenden Tages gesendet. Expertenmeinungen, Interviews und wichtige Informationen werden in den Pausen vor und nach den Spielen das „WM-Bild“ abrunden. Reporter sind voraussichtlich Heinz-Florian Oertel, Wolfgang Hempel und Gerhard Kohse.

Freude über jeden neuen „schwarzen Mann“

Nach der Spielordnung des Deutschen Fußballverbandes der DDR sind unsere Gemeinschaften verpflichtet, für jede Männer- und Juniorenmannschaft, die an Punktspielen teilnimmt, einen einsatzfähigen Schiedsrichter bzw. Schiedsrichter-Anwärter zu melden. Das ist die Theorie. Und die Praxis?

Vielen Gemeinschaften scheint diese Bestimmung unbekannt zu sein, und so kommt es immer wieder vor. daß vorwiegend in den unteren Klassen die Punkt- und Freundschaftsspiele oft von nicht-geprüften Schiedsrichtern geleitet werden müssen. Ganz zu schweigen von den fehlenden Linienrichtern. Unsere BSG ist in der glücklichen Lage, über insgesamt 23 Schiedsrichter zu verfügen. Das gestellte Soll von 9 Unparteiischen wird also weit übererfüllt.

Die Einstufung ergibt folgendes Bild:

DDR-Liga: Dieter Heinrich.

Bezirksliga: Christian Reuschle, Rolf Moritz, Werner Zschörnig.

Bezirksklasse: Joachim Braungart, Ralf Ehrhardt, Wolfgang Flohr, Gerd Braune.

Kreisklasse: Volkmar Friedrich, Bärbel Feige.

Innerhalb der BSG kommen zum Einsatz: Emil Mündel, Stefan Opitz, Lothar Winter, Bernd Hildenhagen, Kurt Böhme, Herbert Bergmann.

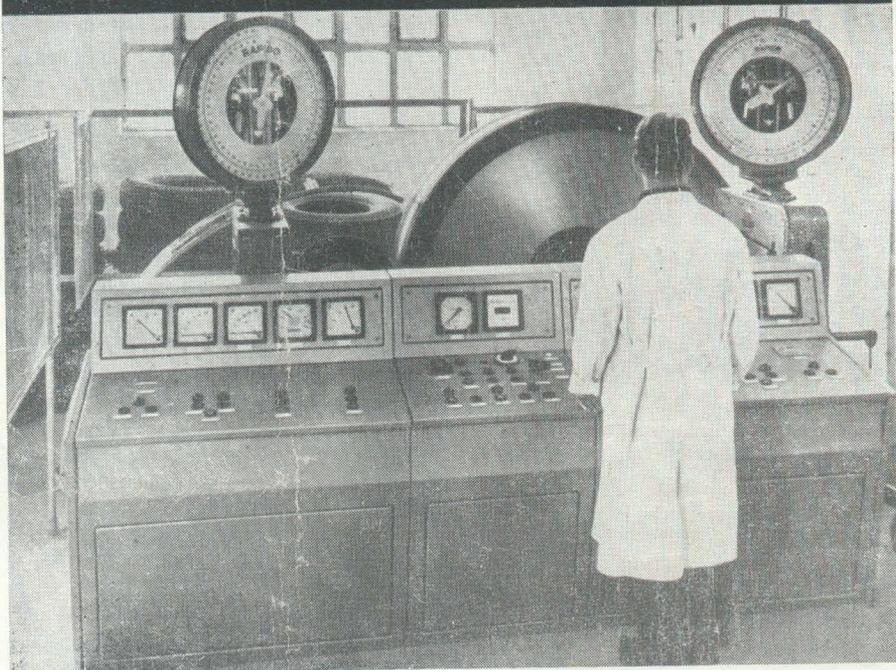
Nach bestandener Prüfung kamen 1969 neu zu uns: Wolfgang Kremers, Klaus-Dieter Schumann, Eberhard John, Joachim Jungnickel, Hartmut Hübner, Renate Wadewitz.

Als Schiedsrichter-Obmann fungiert seit den Wahlen 1969 in der Sektion Fußball der Sportfreund Braungart. Er hat sich zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit der Sektionsleitung die Qualität der Arbeit unserer Schiedsrichter durch in jedem Quartal stattfindende Lehlabende zu verbessern und den Einsatz der BSG-Schiedsrichter zu organisieren. Dabei wird nicht außer acht gelassen, jüngere Kader verstärkt einzusetzen und sie zu qualifizieren,

Das „Übersoll“ verleitet uns keineswegs zur Selbstzufriedenheit. Im Gegenteil. Wir bitten alle Sportfreunde, die sich bis jetzt nur von den Traversen aus für den Fußballsport begeistern, vor einer aktiven Betätigung als Schiedsrichter nicht zurückzuschrecken. Wir freuen uns über jeden, der den Weg zu uns findet.



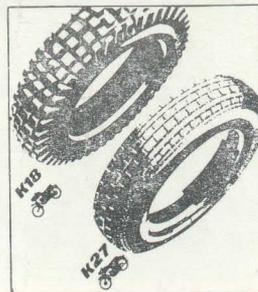
Reifen ohne Prüfungsangst



Seit dem Bestehen des Forschungsinstituts der Pneumant-Reifenindustrie gilt als oberster Grundsatz: Die Reifen noch leichter, leistungsfähiger und wirtschaftlicher herzustellen. Dazu werden die Ergebnisse bei Tests in Laboratorien, auf Straßen und Prüfständen, bei Sportveranstaltungen und Expeditionen systematisch ausgewertet.

Die Rollwiderstandsprüfung ist eine der angewandten Prüfmethode, die Pneumant-Reifen über sich ergehen lassen müssen. Dabei werden Arbeitsverluste, die sich im Reifen in Wärme umsetzen und damit die Lebensdauer herabmindern, ermittelt. Reifen mit kleinem Rollwiderstand garantieren eine geringe Erwärmung, haben eine längere Laufzeit und bewirken einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Pneumant-Reifen besitzen diese Eigenschaften, deshalb sind sie so gut.



PNEUMANT®



KI IR 7

VORLÄUFIGE MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN

Cheftrainer Otto Tschirner

grün/weiß



**BSG
CHEMIE
LEIPZIG**

Schieds-
richter:
Schmidt
(Schönebeck)

Linienrichter:
Neumann
(Forst)
Prokop
(Mühlhausen)

**FC
VORWÄRTS
BERLIN**

Cheftrainer Fritz Belger

rot/gelb

Herausgeber: BSG Chemie Leipzig, 7033 Leipzig, Am Sportpark 2; Redaktion:
Siegfried Herzog; Foto: Peter Kümmel; Layout: Joachim Schulze; Titelseite: Wilfried
Meder; Satz und Druck: Buchdruckerei Ernst Hoffmann, III/18/71 LpG 647/19/70

312500-07

